

bietung aller 4 Hauptkennziffern der Leistungsbeurteilung erwähnt wird. Unsere Grundorganisation hält in den Kollektiven des Stammbetriebes den Gedanken wach, daß dies eine Würdigung, zugleich aber auch eine Herausforderung ist, in den Anstrengungen für allseitige, tägliche Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes sowie den erforderlichen wissenschaftlich-technischen Vorlauf keinen Augenblick nachzulassen.

Der Meinungsaustausch darüber, warum das notwendig und auf welchem Wege das am besten zu erreichen ist, belebt immer wieder die Parteiversammlungen. So lautet ein Grundsatz, der bei jedem Vorhaben neu durchgesetzt werden muß: Kein zeitlicher Ablauf eines technologischen Prozesses ist so gut, daß er nicht noch verbessert werden könnte!

Da heute als Ergebnis vieler vorausgegangener Rationalisierungsmaßnahmen bereits alle 25 Sekunden ein Kühlschrank vom Band läuft, ist weiterer Zeitgewinn ein Problem, das Meinungsstreit auslöst und immer wieder konstruktive Auseinandersetzungen um die beste Lösung verlangt. Unsere Argumentation dazu: Bei derart hohem Tempo ist es von um so größerem Gewicht, wenn ein Rationalisierungsvorhaben zur weiteren Verbesserung dieser Produktion nicht nur auf den Tag, sondern auf die Stunde genau realisiert wird; vormittags zum Beispiel statt am Nachmittag eines geplanten Tages! Eine Stunde Zeitgewinn bedeutet hier schließlich, 144 mehr hochwertige Kühlschränke für die Bevölkerung bzw. für den Export zu produzieren!

In unserer Parteiorganisation ist es daher, fußend auf dem Kampfprogramm, gang und gäbe, von dem Augenblick an, da ein Fertigstellungstermin festgelegt wurde, mit dem energischen Kampf darum zu beginnen, ihn bei Einhaltung aller geplanten technischen und ökonomischen Parameter zu unterbieten.

Unsere Genossen gehen mit gutem Beispiel voran,

wenn es in den Gewerkschaftsgruppen darum geht, entsprechende Wettbewerbsverpflichtungen zu übernehmen. Da es für Zeitgewinn bei der Rationalisierung unerlässlich ist, im Rationalisierungsmittelbau selbst modernste Technik anzuwenden und effektiv zu nutzen, um die Produktivität besonders der Konstrukteure und Projektanten zu steigern, setzen sich die Kommunisten für eine hohe Auslastung der neuinstallierten Rechentechnik ein. Genosse Rolf Bretschneider aus der APO Wissenschaft und Technik des Stammbetriebes erklärte sich als erster bereit, an dieser Technik in 3 Schichten zu arbeiten.

In diesem Jahr hat es sich im Kampf um Zeitgewinn bei der Rationalisierung und Modernisierung der Produktion auch bewährt, daß 26 Genossen des Stammbetriebes zur Durchsetzung des Kampfprogramms den Parteiauftrag erhielten, in jenen Kombinatbetrieben, in denen sie als Konstrukteure oder Monteure Rationalisierungsvorhaben zu realisieren haben, eng mit den dort wirkenden Kollektiven zusammenzuarbeiten. Dabei geht es uns darum, daß sich diese Genossen von Beginn eines Rationalisierungsvorhabens an bis ins Detail mit den Gegebenheiten des betreffenden Produktionsabschnittes vertraut machen und gemeinsam mit den Genossen und Kollegen dieses Abschnittes die effektivste Variante für die Rationalisierung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen finden.

Ideologie im Kampf um Zeitgewinn

Eine ideologische Grundlage für solche und andere Initiativen ist die Erkenntnis, in welch großem Maße heute die Höhe des Gewinns im Kombinat und damit ein wirksamer Beitrag zum Nationaleinkommen davon abhängen, wie schnell die Aufwendungen für Schlüsseltechnologien wieder zurückfließen.

Ob und wie sie sich realisieren lassen, wird weitgehend von dem Zeitpunkt bestimmt, an dem ein neues Erzeugnis auf dem Markt erscheint. Und eine

I 6^ArhriPtP

organisation bei den Werktätigen die notwendige Bereitschaft geschaffen. Sie nutzte bewährte Methoden der politischen Führung wie Parteibeauftragte, Berichterstattungen vor der Parteileitung, Beratungen vor Ort mit den Kollektiven sowie persönliche Gespräche des Parteisekretärs und Betriebsdirektors mit Werktätigen.

Bei der politisch-ideologischen Vorbereitung der Werktätigen für die Inbetriebnahme der neuen Produktionsstätten spielt das Parteiaktiv eine entscheidende Rolle. Es schätzt regelmäßig die

politisch-ideologische Situation ein und berät über die weitere ideologische Arbeit. Die Mitgliederversammlungen der 19 APO nehmen darauf Einfluß, bei allen Kommunisten und Werktätigen die richtige Kampfposition zu entwickeln. Dazu nutzen wir auch die Tage der politischen Massenarbeit, die Rechenschaftslegungen des Betriebsdirektors vor den Werktätigen, die Schulungen in den Jugendbrigaden, das Parteilehrjahr und Vorträge an unserer Betriebsschule des Marxismus-Leninismus sowie die Anleitung der Agitatoren.

So konnten bisher die qualitativen und terminlich sehr anspruchsvollen Aufgaben erfüllt werden. Das Vertrauen der Werktätigen in die Politik der Partei und in die eigene Leistungsfähigkeit ist dadurch wesentlich gewachsen. Es wurde die Erkenntnis vertieft, daß bei richtiger Motivierung und klarer Führung und Leitung Hochtechnologien gemeistert werden können.

Bernd Hohmann

ParteiSekretär
im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena